

Beatrix Zurek – Gesundheitsreferentin und Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirates der Landeshauptstadt München

### **Gesundheitskonferenz 2022: „Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit“**

Hitzerekorde, historische Trockenheit, Niedrigwasser und ausgetrocknete Flussläufe, Blaualgenplagen, zahlreiche Rekordwaldbrände, Trinkwassernotstände – oft einhergehend mit regionalen Starkregenfällen und Überflutungen – solche Wetterereignisse sorgen zunehmend für Schlagzeilen in Deutschland. Laut Deutschem Wetterdienst war der Sommer 2022 in Deutschland der sonnigste, sechstrockenste und gehörte zu den vier wärmsten Sommern seit Aufzeichnungsbeginn; in Bayern war es sogar der zweitwärmste Sommer mit der zweitlängsten Sonnenscheindauer.

Anhaltende Hitzewellen mit drei und mehr Tagen über 30°C, fehlender nächtlicher Abkühlung (20°C und wärmer) oder höherer Luftfeuchtigkeit haben insbesondere auf vulnerable Personen gesundheitliche Auswirkungen. Risikofaktoren sind z.B. ein sehr niedriges oder höheres Lebensalter, körperliche Schwäche, kognitive Beeinträchtigungen, chronische Erkrankungen, Pflegebedürftigkeit, Multimorbidität und Bettlägerigkeit. Unzureichende Kühlung und Flüssigkeitszufuhr (und in der Folge Austrocknung) können bei den betroffenen Personen zu bedrohlichen Folgen u. a. für das Herz-Kreislauf-System führen. In Hitzewellen steigen daher auch die Sterbefallzahlen an. Nach einer Hochrechnung des Statistischen Bundesamtes lag die Sterbezahl im Juni 2022 zum Beispiel 8 % über dem Meridian, dem mittleren Wert, der Jahre 2018 bis 2021 für diesen Monat.

2016 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München ein Maßnahmenkonzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beschlossen, das laufend fortgeschrieben wird. Gesundheit ist einer von vier definierten Handlungsräumen.

Das Gesundheitsreferat (GSR) der Landeshauptstadt München sensibilisiert fortlaufend Öffentlichkeit und Fachkräfte für das Thema. In Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität hat das GSR für Betroffene und deren Angehörige sowie für Pflegepersonal jeweils angepasste Hitzemaßnahmenpläne als Broschüren, Handouts und Poster sowie Schulungsmaterialien für Pflegekräfte veröffentlicht. Diese Empfehlungen sind aber erst dann für die Betroffenen hilfreich, wenn sie im Rahmen der täglichen Pflege während der Hitzetage an Patient\*innen tatsächlich umgesetzt werden. Muster-Maßnahmenpläne bedürfen einer Anpassung in der jeweiligen Einrichtung, Verantwortlichkeiten und Abläufe sind festzulegen, Schulungen sind durchzuführen. Sämtliche Informationen sind auch im Internet unter [www.muenchen.de/hitze](http://www.muenchen.de/hitze) veröffentlicht. Das GSR bietet ein umweltmedizinisches Beratungsangebot unter den Telefonnummern 089 / 233 -47849 oder, -47845.

12.10.2022

© 2022, Beatrix Zurek